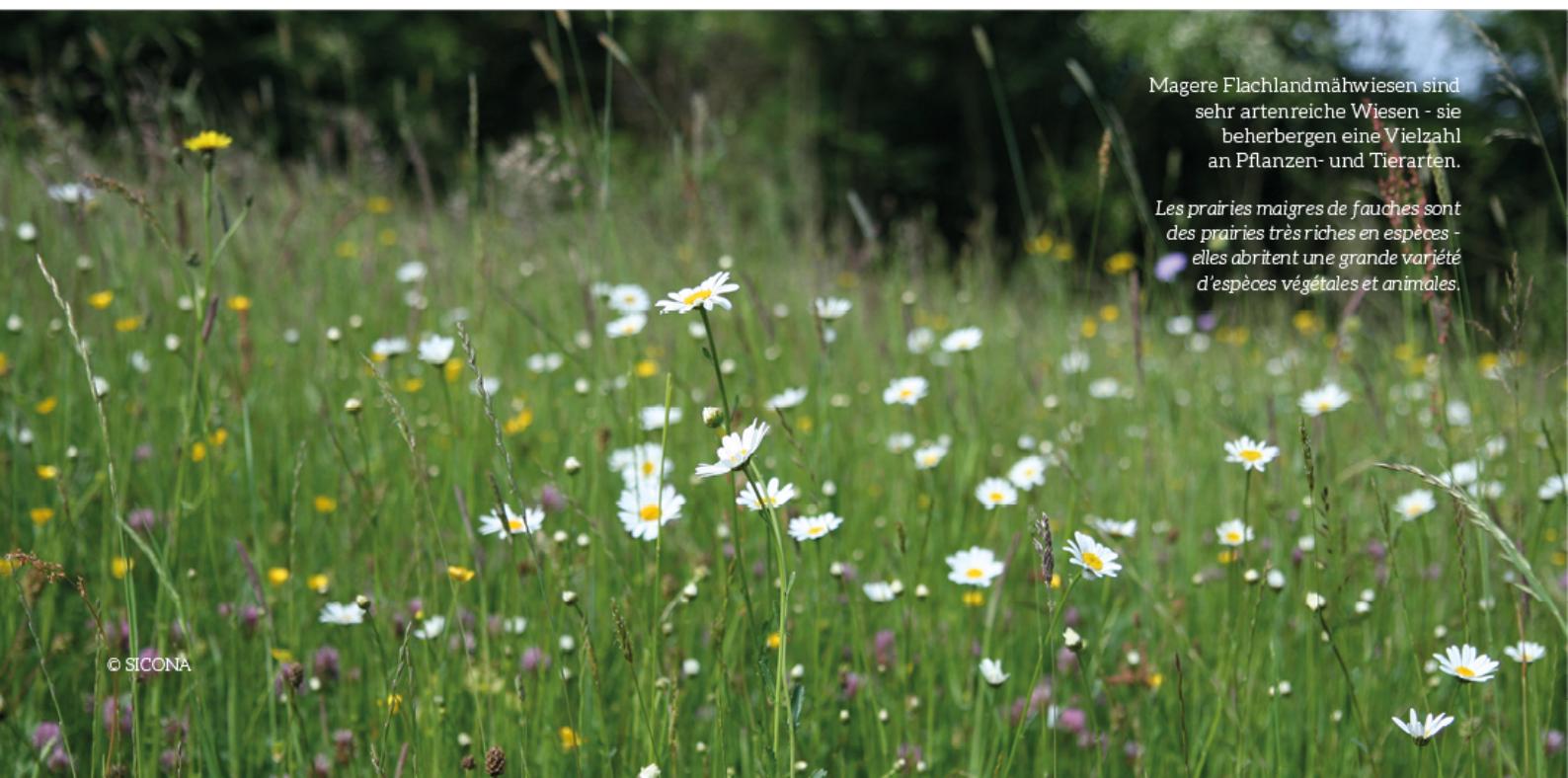


NATURA 2000 EINE REGION VOLLER SCHÄTZE DAS NATURA 2000 GEBIET LEITRANGE-HEISCHEL

NATURA 2000, UNE RÉGION RICHE EN TRÉSORS
LE SITE NATURA 2000 DE LEITRANGE-HEISCHEL

Am südwestlichen Rand des Kanton Redingen, unmittelbar an der Grenze zu Belgien, liegt ein kleines unscheinbares Naturschutzgebiet von knapp 30 ha: Leitrange-Heischel. Dieses kleine Areal, bestehend aus Offenland- und Waldhabitaten, wurde wegen einer besonderen, EU-weit geschützten Tierart ausgewiesen: Dem Nördlichen Kammolch, den aufmerksame Leser der Synergie bereits in anderen Artikeln dieser Serie kennengelernt haben.

À la limite sud-ouest du canton de Redange, à la frontière belge, se trouve une petite réserve naturelle discrète de près de 30 hectares: Leitrange-Heischel. Cette petite zone, composée d'habitats de milieux ouverts et de forêts, a été désignée en raison d'une espèce animale protégée dans toute l'UE: le triton crêté, déjà rencontré par les lecteurs attentifs du Synergie dans d'autres articles de cette série.



Magere Flachlandmähwiesen sind sehr artenreiche Wiesen - sie beherbergen eine Vielzahl an Pflanzen- und Tierarten.

Les prairies maigres de fauches sont des prairies très riches en espèces - elles abritent une grande variété d'espèces végétales et animales.



© Dan Petry



© Dan Petry

Stillgewässer und extensive Wiesen schaffen ein kleines Biodiversitätsparadies

Ein Teil des Gebietes gehört der Gemeinde Beckerich und wird vom Naturschutzyndikat SICONA verwaltet. Hier wurden in den letzten Jahren einige Projekte umgesetzt, um die Artenvielfalt zu fördern und das Gebiet als lokalen Biodiversitätshotspot zu etablieren. Eine der zentralen Maßnahmen war sicherlich die Neuanlage von 14 Stillgewässern im Offenland, welche durch ihre unterschiedlichen Größen und Formen auch unterschiedliche Mikrohabitatem darstellen. In diesen neuen, aber auch in den alten Stillgewässern des Natura 2000-Gebietes findet man einige Amphibienarten, wie den bereits genannten Kammmolch. Auch Bergmolche, Fadenmolche, Erdkröten, Grünfrösche oder Grasfrösche können dort beobachtet werden.

In den umliegenden Grünlandflächen wird auf den Einsatz von Pestiziden und mineralischen Düngern verzichtet und auf eine spätere Mahd gesetzt. Diese extensive Nutzung ermöglicht die Entwicklung und den Erhalt von artenreichen Wiesen, in denen eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten Lebensraum finden. Zusätzlich hat im Rahmen eines SICONA-Projektes eine Renaturierung einer Wiese zur Entwicklung einer mageren Flachlandmähwiese, einem EU-weit geschützten Wiesentyp, durch eine sogenannte Mahdgutübertragung stattgefunden. Hierbei wird das Mahdgut einer artenreichen Spenderfläche in frischem Zustand auf die Empfängerfläche ausgebreitet, auf der sich die Arten aus dem Spendermaterial dann etablieren können. Hierdurch haben sich typische und auch seltene Grünlandarten ansiedeln können. Durch die Vielzahl

unterschiedlicher Pflanzenarten werden viele Insekten angezogen, die wiederum als Nahrung für andere Tierarten, vorab den Offenlandvögeln, dienen. Letztere haben in den letzten Jahrzehnten in Luxemburg (sowie weltweit) dramatische Rückgänge zu verzeichnen. Umso erfreulicher ist es, dass im Rahmen des von SICONA durchgeföhrten Monitorings gefährdete Vogelarten von offenen Landschaften nachgewiesen werden konnten, etwa der Bluthänfling oder die Goldammer.

Förderung der Waldhabitatem in EU-geschützten Waldmeister-Buchenwäldern und Eichenwäldern

Zusätzlich zu den im Offenland durchgeföhrten Maßnahmen wurden vom lokalen Förster auch einige Anstrengungen unternommen, um das anliegende Waldgebiet für Fauna und Flora attraktiver zu gestalten, indem weitere Stillgewässer angelegt und gepflegt wurden. Ziel ist es, eine Ausbreitung des Kammmolches in die umliegenden Gebiete, allen vorab dem nördlich angrenzenden Vogelschutzgebiet, zu fördern. Darüber hinaus wurden Waldränder gestaltet, die zu einer Auflockerung des oft abrupten Wechsels vom Offenland zum geschlossenen Wald führen und somit Lebensraum für verschiedene Pflanzen- und Tierarten bieten. Tiere, welche von strukturierten Waldrändern profitieren sind unter anderem die Wildkatze, Feldhasen, Vögel, Schmetterlinge, Fledermäuse und Reptilien. Waldränder bieten Lebensraum, Nahrung und Unterschlupf in einem und stellen somit wichtige und schützenswerte Übergangsbereiche dar, in denen sich eine große Artenvielfalt entwickeln kann.

Für Nachwuchs ist im Frühjahr bestens gesorgt.

Au printemps, la relève est assurée.

Eines der vielen Stillgewässer im Offenland, die durch ihre starke Besonnung optimale Lebensbedingungen für den Kammmolch schaffen.

Une des nombreuses mares en milieu ouvert, qui, grâce au fort ensoleillement, créent des conditions de vie favorables pour le triton crête.

Eine detaillierte Beschreibung vom Naturschutzgebiet Leitrangle-Heischel finden Sie auf unserer Homepage www.attert.com

